

Fluglärmtest scheidet die Geister

Mit dreimaligem Anflug wurde der künftige ILS-Südanflug auf den EuroAirport demonstriert

MARTIN MATTER

Anwohner und Behörden aus der Nordwestschweiz verfolgten gestern Nachmittag die radargeleiteten Testanflüge von Süden auf den EuroAirport. Die Reaktionen unter den «Ohrenzeugen» waren geteilt.

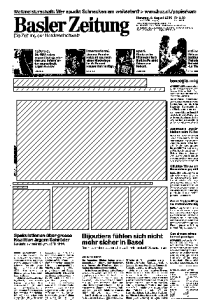
Der Swiss Airbus A320 kam planmässig vom Eindhrehpunkt auf rund 1900 Metern Höhe über dem Passwang/Balsthal herunter und überflog das Binninger Plateau exakt auf der Pistenachse in einer Höhe von etwa 250 bis 300 Metern über Boden. Die Maschine war dort etwa während 40 Sekunden sehr gut sichtbar und hörbar. Mehrere Ohrenzeugen vor Ort empfanden den zweiten Durchgang lauter als den ersten. «Es gibt sicher Schlimmeres», meinte Binningens Gemeindepräsident Charles Simon zum Geräuschpegel, «aber das ist nicht nichts.» Der Baselbieter Regierungsrat Adrian Ballmer war «angenehm überrascht», er hatte die Maschine auch über Binningen tiefer erwartet. Flughafenkritikerin Doris Schiltknecht dagegen bezeichnete die ganze Übung als «Farce».

Unter reger Anteilnahme von Medien, Anwohnern, Behörden vorab Binningens und des Kantons Baselland, weiter von Vertretern des Bundesamts für Zivilluftfahrt (BAZL), des EuroAirport und von Skyguide wurden die An-

flüge auf dem Binninger Westplateau lärmässig gemessen. Die Resultate der anderen Messstationen des BAZL im Oberbaselbiet (Lauwil), im Jura und in Balsthal sollen nach der Auswertung nächste Woche veröffentlicht werden.

EXPERIMENT GELUNGEN. Weil das Instrumentenlandesystem (ILS) für die Anflüge aus Richtung Süd noch gar nicht installiert ist, wurde die Elektronik an Bord der Maschine so programmiert, dass sie die ILS-Bedingungen möglichst gut einhielt. Das ist nach Aussage von Paul Kurrus, Swiss-Geschäftsleitungsmitglied, gelungen: Die Maschine sei exakt entlang dem geplanten Leitstrahl mit 3,5 Grad abgesunken und habe auch den um einen Kilometer nach Norden versetzten Auftreffpunkt eingehalten. Diese Verschiebung ermöglicht ein höheres Überfliegen der flughafennahen Gegend als bisher beim Sichtenanflug.

Die Maschine startete jeweils kurz vor dem Aufsetzen auf der Piste 34 durch zur nächsten Runde. Insgesamt gab es drei Anflüge, wobei einer beim Eindreihen der Ausweichroute über den Jura folgte, die im Fall eines Systemausfalls gewählt werden müsste; für das Gebiet auf den Jurahöhen und das Unterbaselbiet aber wurden drei identische Anflüge absolviert. > SEITEN 2, 9





Laut – oder doch nicht so laut? Über dem Binninger Westplateau wurde gestern der Lärmpegel des Airbus auf der ILS-Route gemessen. Foto: Dominik Plüss